

# Deutscher Bundestag

## Ausschuss für Kultur und Medien

### 19. Wahlperiode

#### ÄNDERUNGSANTRAG

der Abgeordneten Erhard Grundl, Margit Stumpp, Kirsten Kappert-Gonther, Tabea Rößner und der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsgesetz 2019)“ (BT-Drucksache 19/3400)

#### Einzelplan 04 Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt

zur Erhöhung des Titels „Initiative Musik“

**Kapitel:** 0452 – Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Titelgruppe:** 02 – Kulturförderung im Inland

**Titel:** 684 22 – 182 Initiative Musik

#### Ansatz im

**Haushaltsentwurf 2019: 5.000 T €.**

**Antrag:** Der Titel soll **um 10.000 T € erhöht** werden, um ihn mit insgesamt 15.000 T € auszustatten.

#### Begründung:

Die Förderpraxis des Bundes im Bereich Musik ist überholt! Sie spiegelt weder die Bandbreite der vorhandenen Genres wieder, noch wird sie den zeitgenössischen Hörgewohnheiten gerecht. Insbesondere die Pop- und Rockmusik, der Jazz und die Elektronische Musik in all ihren Facetten sind unterrepräsentiert. Was fehlt ist ein Gesamtblick auf die musikalische Vielfalt in Deutschland. Zudem wurden die Mittel für die Initiative Musik im Bereich der KünstlerInnenförderung im Entwurf zum Haushalt 2019 um 2 Mio. € Euro gekürzt (Kürzung der grass-roots-Förderung).

Die hier beantragte Mittelaufstockung der Initiative Musik, die seit nunmehr 10 Jahren hervorragende Arbeit leistet, wird das Potenzial in den genannten Genres sichtbar machen, Hebeleffekte zur Musikwirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Musikunternehmen hervorrufen, eine nachhaltige Exportförderung garantieren und NachwuchskünstlerInnen, insbesondere unabhängige MusikerInnen sowie die Clubszene fördern und stärken.

Die bestehenden Programme der Initiative Musik müssen in einem ersten Schritt gestärkt werden, um sie im Rahmen eines Gesamtkonzeptes der Bundesmusikförderung, unter Berücksichtigung der bestehenden Initiativen, Institute, Stiftungen und Fonds neu auszurichten. Nur so kann der Mehrwert unserer musikalischen Vielfalt sichtbar werden.

Die Gesamtmittel von 15 Mio. € für 2019 sollen, unter Vorbehalt der Expertise der Initiative Musik, folgendermaßen aufgeteilt werden (nach Titelunternummern), um nachhaltig die musikalischen Talente und die Clublandschaft zu fördern:

1.1 Künstler- und Infrastrukturförderung (u.a. grass-roots-Förderung und nachhaltige Exportförderung inkl. Strukturaufbau, Förderung von kleinen und mittleren Festivalstrukturen), Eigenprojekte.....	10 000
1.2 Spielstättenprogrammpreis.....	2 000
1.4 Digitalisierung von Musikclubs/Technische Erneuerung.....	3 000
Zusammen .....	15 000

Die hier geforderte Summe ist ein Resultat aus den Diskussionen auf der Agenda-Tagung des Tagesspiegels zur Musikwirtschaft. Die Einsetzung der Mittel soll durch Monitoringberichten nachgewiesen und nach einem angemessenen Zeitraum evaluiert werden.

Berlin, den 24. September 2018